



Bundesnetzagentur

Das neue Eisenbahnregulierungsgesetz

Von der Koordinierung internationaler Trassen bis zum Werksbahnprinzip

Ulrike Weyers / Wolfgang Groß, Bundesnetzagentur

FER Tagung

Passau, 15.02.2017



www.bundesnetzagentur.de

■ I. Zugang zu Schienenwegen

- Besonderes Zuweisungsverfahren bei Baumaßnahmen
- Rahmenverträge
- Überlastung
- Internationale Trassen
- Nationale Trassen
- Pflicht zur Zusammenarbeit BdS
- Pflicht zur Zusammenarbeit BdS und BdSE



ERegG

§ 3 Ziele der Regulierung



- **Steigerung des Anteils des schienengebundenen Personen- und Güterverkehrs;**
- **Die Wahrung der Interessen der ZB auf dem Gebiet der Eisenbahnmärkte bei der Förderung und Sicherstellung eines wirksamen Wettbewerbs in den Eisenbahnmärkten sowie die Wahrung der Interessen der Verbraucher;**
- **die Förderung von Investitionen der Eisenbahninfrastruktur- und -verkehrsunternehmen und die Unterstützung von Innovationen;**
- **die Förderung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnmarktes und**
- **die Gewährleistung eines sicheren, leistungsfähigen und zuverlässigen Betriebs der Eisenbahninfrastruktur.**

- Besonderes Zuweisungsverfahren bei Baumaßnahmen
- § 44 Abs 1 Satz 2: *Für den Fall, dass die Schienenwegkapazität durch Baumaßnahmen vorübergehend nur eingeschränkt zur Verfügung steht, kann der Betreiber der Schienenwege ein besonderes Zuweisungsverfahren von Schienenwegkapazität im Netzfahrplan anwenden.*
- SNB: Beschreibung des Verfahrens
- Kriterien für die Bewertung der Umleitungsfähigkeit der Verkehrsarten
- Konsultation vor einer Festlegung der Verteilung der eingeschränkten Schienenwegkapazität auf die einzelnen Verkehrsarten
- Ergebnis wird für Trassenanmeldungen zum Netzfahrplan verbindlich
- Beteiligung der Regulierungsbehörde
- Veröffentlichung der Verteilung der eingeschränkten Schienenwegkapazität auf die einzelnen Verkehrsarten



- Rahmenverträge

- ERegG § 42

- § 49 Abs. 3 Hinweis auf:

Implementing Act - Durchführungsverordnung
2016/545 EU mit Bezug auf
Artikel 42 Abs. 8 EU-Ril 34/2012



- Folge: DB Netz AG bietet keine RV mehr an

■ Überlastung

- ZB können einen Monat lang zum Entwurf eines Plans zur Erhöhung der Schienenwegkapazität (PEK) Stellung nehmen (§ 59 Abs. 2).
- Die Aufsichtsbehörde (EBA) überwacht die Qualität von Kapazitätsanalyse und PEK, bei Nichtbeachtung der Pflichten des Schienenwegbetreibers kann sie Zwangsgelder bis zu 500.000 Euro verhängen („im Benehmen mit der Regulierungsbehörde“) (§ 59 Abs. 6).
- Auf Antrag eines ZB soll die Regulierungsbehörde dem Betreiber eines überlastet erklärten Schienenweges aufgeben, binnen drei Wochen Vorrangkriterien zugunsten insbesondere des SPNV und des grenzüberschreitenden Güterverkehrs aufzustellen. Anwendung innerhalb von 3 Wochen (§ 55 Abs. 7).

- Internationale Trassen - § 47 ERegG
- Nationale Trassen - §§ 50 ff ERegG

Im Grundsatz unveränderte Regelungen (aber:
kommender Rechtsakt der EU

(amending Annex VII EU-Ril 34/2012!)

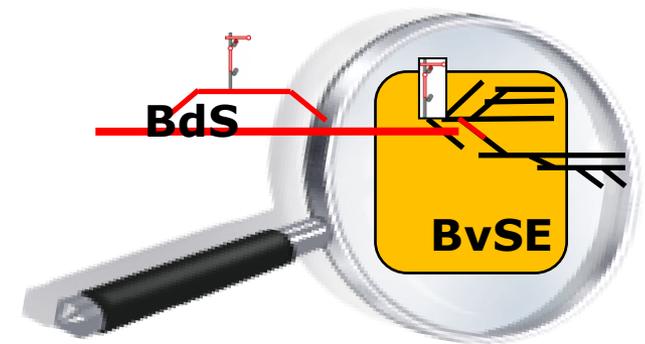
- Fristen
- Regelungen für Koordinierung bei Konflikten -
detaillierter
- Grundsätze in den SNB
- **Streitbelegungsverfahren**
- **.....ins Netz eingebundener Verkehr - SNB DB Netz AG**



- § 47 ERegG - Zusammenarbeit bei der Bereitstellung von Schienenwegkapazität und bei der Zuweisung von netzübergreifenden Zugtrassen
- Aufstellung von Grundsätzen und Kriterien für die Zuweisung von Zugtrassen
- Veröffentlichung in SNB und Internet
- Unterrichtung der EU-Kommission über Sitzungen, in denen Grundsätze festgelegt werden
- Information der Regulierungsbehörden über diese Grundsätze über Zuweisung von Trassen und IT-Systeme
- Festlegung Bedarf grenzüberschreitender Trassen (Hinweis auf Güterzüge im Gelegenheitsverkehr)
- Grenzüberschreitende Rahmenverträge

§ 47 Abs. 9 ERegG

- **Zusammenarbeitspflicht** BdS und BvSE
- Ziel: wirksamen, aufeinander **abgestimmten Nutzung** der **Kapazitäten** auf dem Schienenweg und in der Serviceeinrichtung
- gilt auch für angrenzende BvSE
- Grundsätze der Zusammenarbeit **in den NBS darstellen**
- **BNetzA** muss informiert werden
- **Prüfungsbefugnis** § 67 ERegG



■ II. Zugang zu den Serviceeinrichtungen

Zugangsrechte

- Häfen und trimodale Terminals
- De Minimis / Befreiungen
- Werksbahnen



Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen

- Aufstellung
- Prüfung durch die Beschlusskammerverfahren

Kapazitätsvergabe

- Tragfähige Alternativen
- Implementing Act zu Art. 13 RiLi 2012/34/EU



§ 14 AEG

§ 3 EIBV

§ 2 Abs. 9 AEG
Def.
Serviceeinricht.

- Anlagen: Grundstück, Gebäude, **Ausrüstung**
- **um** Serviceleistungen **zu erbringen**,
- die in **Anlage 2 Nr. 2 ERegG** genannt sind

§ 10 Abs. 4:
Zugang

- **jeder ZB** hat **Recht auf Zugang**
- zu Einrichtungen nach **Anl. 2 Nr. 2**;
einschließlich Schienenzugang
- **angemessen**, nichtdiskriminierend, transparent

§ 11 Abs. 2:
Leistung
Kernbestand

- BvSE muss **allen ZB** Leistung erbringen
- **wenn** in Einrichtung Anl. 2 Nr. 2 **erbracht**
- **angemessen**, nichtdiskriminierend, transparent

§ 14 Abs. 1 Nr. 2
/ § 14 Abs. 2
Zusatz-/Neben-
leistungen

- **Wenn** BvSE Leistung Anl. 2 Nr. 3/4 **erbringt**
- dann für **alle ZB, die dies beantragen**
- **angemessen**, nichtdiskriminierend, transparent
- Pflicht gilt **nur am Betriebsstandort**

§ 2 Abs. 3c AEG

Anlage 2 Nr. 2 ERegG

- **a) Personenbahnhöfe:** Gebäude/ sonstige Einrichtungen, einschließlich Bahnsteige/ Zugangswege für Passagiere, Fahrgastinfo / **geeignete Örtlichkeiten** für Fahrscheinverkauf
- **b) Güterterminal:** Laderampen / Zugangswege für Güter, einschließlich der Zufahrtsstraßen;
- c) Rangierbahnh. u. **Zugbildungseinrichtung**
- **d) Abstellgleise:** (Def. § 2 Abs. 10 AEG)
- **e) Wartungseinrichtung:** Ausnahme schwere Instandhaltung für HGZ u. Züge besonder. Einricht.
- f) andere technische Einrichtungen: incl. **Reinigungs- und Wascheinrichtungen;**
- **g) Hilfseinrichtungen: Zuführungsgleise /** Verladeeinrichtungen für **Autozugverkehre;**
- **h) Tankstellen**



Katalog der SE Anlage 2 Satz 2 ERegG

- Satz 1 gilt auch für **SE in** See- oder Binnen**häfen**
- Für **Eisenbahnanlagen in** See- oder Binnen**häfen** sind die Regelungen für SE anzuwenden



Trimodale Terminals sind reguliert

(OVG NRW v. 01.12.16 13 A 3080/15)

- Eisenbahnbetriebsbezug: **technisch-funktionaler** Zusammenhang
- **Zweck** und **Betriebsabläufe** in konkreter SE nach objektiven Kriterien
- Ablehnung der „Schwerpunkttheorie“
- Planfeststellung nach § 18 AEG unerheblich



NBS-Aufstellungspflicht nach ERegG (OVG NRW)

- **Rechtsgrundlage § 67 Abs. 1 ERegG**
- Pflicht, NBS aufzustellen gilt dauerhaft
- Rechtssicherheit und **Prozessökonomie**

Neu

§ 2 Abs. 5
Serviceein-
richtung

- Auf **Antrag** soll BNetzA **BvSE befreien**,
- **ganz oder teilweise** Befreiung von regul. Aufl.: § 13; Kapitel 3
Aber: §§ 10,11, 14; 21 bleiben
Keine Wettbewerbsbeeinträchtigung, wenn Angebot u. Nachfrage der **SE-Leistungen geringe Bedeutung** hat

§ 2 Abs. 6
Museumsbahn

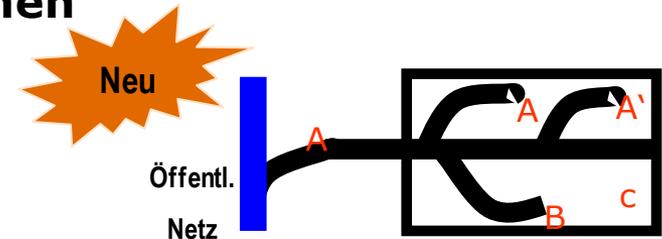
- Auf **Antrag**
- Die Regulierungsbehörde soll BvSE befreien
- SE **ausschließlich** zu **musealer** Nutzung betreiben,
- von den **Pflichten dieses Gesetzes** / Außer § 17
- Wettbewerbsbeeinträchtigung nicht zu erwarten

§ 2 Abs. 3 Nr. 1
nicht regelsp.
Bahnen

- **Nicht anzuwenden**
- §§ 8 und 9 und das Kapitel 3 / nicht § 13

§ 2 Abs . 8 AEG

- Infrastruktur ausschließlich für den eigenen Güterverkehr
 - innerbetrieblichen Transport
 - An-/Ablieferung von Gütern für Unternehmen, das Infrastruktur betreibt, **oder verbundene Unternehmen**
- **Auch** Transporte für **eigenen Güterverkehr angeschlossener Eisenbahnen** o. ansässiger Unternehmen
- sonstige **Nutzungen gelegentlich** o. **geringer Umfang**



⇒ § 15 ERegG

Offene Werksbahn

- Mehr als ein EVU fährt
- ZB zulassen, die Hinterlieger bedienen
- Keine Pflicht, NBS aufzustellen
- zum nächsten Netzfahrplan schließen

Geschlossene Werksbahn

- Nur WB oder **ein** EVU fährt
- diskriminierungsfreie Bedienung von Hinterlieger sicher stellen

§ 10 i.v.m.
§ 4 EIBV

§ 19 Abs. 4 S. 1
Aufstellen

- BvSE muss **NBS aufstellen**
- für von ihm betriebene SE
- Inhalte: § 13; § 21; Anl. 3 Nr. 6; erforderliche Infos nach § 1 Abs. 19

§ 19 Abs. 4 S. 1 + 2
zur Verfügung
stellen

- NBS **unverzüglich**, unaufgefordert, kostenlos **über Internetseite**
- Dem **BdS**, an dessen **Netz** BvSE, ggf. mittelbar, **angeschlossen** ist.

Neu

§ 19 Abs. 4 S. 3
Zusicherung

- **SE für Personenverkehr**
- dort erbrachte Leistungen in NBS **verbindlich beschreiben**
- **zugesicherte Ausstattung, Qualität, zeitl. Verfügbarkeit**

§ 19 Abs. 4 ERegG

- Alle BvSE
- Außer Befreiung oder Wartungseinrichtungsbetreiber
- **Keine Konsultation der ZB** vor Unterrichtung BNetzA
- **Kein Fristengefüge**
- Veröffentlichung auf der eigenen Internetseite

§ 73 Nr. 5 ERegG

- **6-Wochen** Prüfungsverfahren
- Festlegung zur Ausgestaltung der Unterrichtung



§ 77 ERegG

- Die **Beschlusskammer** entscheidet durch VA
- Beteiligte: Unterrichtender und Betroffene (Hinzuziehung)
- Gelegenheit zur Stellungnahme für Beteiligte
Kennzeichnungspflicht Betriebs- u. Geschäftsgeheimnis
- **öffentliche mündliche Verhandlung;** außer Verzicht

§ 10 EIBV

§ 13 Abs. 1
Antrag bearbeiten

- Antrag **unverzüglich** beantworten

§ 13 Abs. 2
Koordinierung

- Anträgen so weit wie möglich entsprechen
- 14 Tage Verhandlung für einvernehmliche Lösung
- Hinweis auf **tragfähige Alternative**

§ 13 Abs. 3
Konfliktent-
scheidung

- **Reihenfolge** einhalten:
 - 1. Notwendige Folge vereinbarter Zugtrasse
 - 2. Eigenvorbehalt für Werkstattbetreiber
 - **3. Kriterien nach NBS**
 - 4. Nutzung ohne **tragfähige Alternative**
 - 5. Höchstpreisverfahren (wie SNB § 52 Abs. 8)

§ 13 Abs. 4
Ablehnung

- Jede **Ablehnung begründen**
- **Tragf. Altern. aufzeigen** - soweit vorhanden
- Mitteilung (mit tragf. Altern.) nach **§ 73 Nr. 3**

§ 13 Abs. 5
Zuweisung durch
die BNetzA

- **Beschwerde** des ZB innerhalb von drei AT
- **BNetzA weist** angemessenen Teil der **Kapazität zu**, wenn keine tragfähige Alternative besteht

Draft
Implementing Act

Neu

§ 1 Abs. 7 ERegG:

- Zugang zu einer **anderen** Serviceeinrichtung
- für das EVU **wirtschaftlich annehmbar**
- **Möglichkeit** betreffenden Güter- oder Personen**verkehrsdienst anzubieten**



■ Begründung zum Gesetzesentwurf

- **Einzelfallbetrachtung:** Zeitlich, örtliche Alternative
- Tatsächlich verfügbar
- Wirtschaftlich vergleichbar

■ **Draft Implementing Act zu Art. 13 der RiLi 2012/34/EU** **Stand 02/2017**

- *Koordinierungs- Entscheidungsprozess vergleichbar nat. Recht*
- *tragf. Altern. vor Entscheidung evaluieren und benennen*
- *Ablehnung nur, wenn keine tragfähige Alternative gefunden*
- *Kriterien für viable alternatives*



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ulrike Weyers/Wolfgang Groß

Tel.: 0228-14-7040/0228-14-7030

E-Mail: ulrike.weyers@bnetza.de

wolfgang.gross@bnetza.de

Anschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn